



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Arch deß Bunds.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Betrachtung

Von dem Titl Arch des
Bunds.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich die
Mutter Gottes der Arch des
Bunds verglichen werde / weil sie die
jenige drey Stuck / welche in der Arch
des Bunds lagen / nemblich die Taf-
feln des Gefäßes / das Himmelbrodt /
und die Ruthen Aarons vil auff ein
vollkommnere Weiß in ihrem Leib und
Herzen hat auffgehalten / in dem sie
nicht allein die Tafeln des Gefäß / son-
der das Gefäß selbst; mit allein das
leibliche Himmelbrodt / und die Ru-
then als ein Vorbild Christi / sonder
Christum selbst so wol dem Leib / als
der Seelen nach in sich geschlossen
hat.

Zum anderen betrachte / wann die
Arch des Bunds so hoch in Ehren ist
gehalten worden wegen der oberzehlten
drey

Drey Leiblichen Stuck / wievil höher du
schätzen und ehren sollest diese Geistliche
Arch / als welche Gott dem Herrn
unendlich angenehmer ist / als die Leib-
liche gewesen ware.

Anderer Punkt.

Zum ersten betrachte / wie billich die
Mutter Gottes der Arch vergli-
chen werde / auch wegen der Beschaf-
fenheit derselben / dann gleich wie die
Arch aussen und innen mit dem besten
Gold verguldet ware / also auch die Mut-
ter Gottes ware mit dem fürtrefflich-
sten Gold der Lieb Gottes und des
Nächsten so wohl innen durch Gott-
seelige Anmuthungen / als aussen her
durch würckliche Werck der Lieb auff
beste geziert / und also billich würdig
geschätzt worden / den Schatzgeber
selbst / das wahre Himmelbrodt / und
Aaronische Ruthen / das ist / Christum
in sich zu schliessen.

Zum anderen betrachte / wie billich
auch du in diesem ihr nachzufolgen dich
be-

befleissen / und / weil auch du von Gott
beruffen worden / daß du Christum in
deinem Herzen einschliessest / sowol in-
wendig als außwendig dich mit dem
besten Gold der Lieb Gottes / und des
Nächsten zieren sollest / und wollest.

Dritter Punct.

Um ersten betrachte / wie billich die
Mutter Gottes der Arch des
Bunds verglichen werde wegen der
Würcungen / welche von der leibli-
chen Arch in der H. Schrift erzehlt
werden / daß sie nemlich auff gewisse
Weiß ein Mittlerin zwischen Gott
und den Menschen gewesen : die Israe-
liter wider die Feind beschützt ; und das
Haus Obededon und andere / wo sie
gewohnet / mit häufigem Seegen
erfüllet hab.

Zum anderen betrachte / wie vil voll-
kommen die Mutter Gottes diese
drey Würcungen gegen uns Men-
schen zuwürcken pflege / als welche ein
war

warhaffte Mittlerin zwischen Gott
und den Menschen ist / und nicht allein
wider die leibliche / sonder auch Geist-
liche Feind beschützet; mit allein in na-
türlichen / sonder auch übernatürlichen
Gnaden und Güteren häufigen Ges-
gen erlangt / und mit sich bringet. Bit-
te derohalben / daß sie auch in deinem
Herzen einkehre / nimm sie mit Freu-
den auff / und lasse sie nicht mehr von
dir.

Betrachtung

Von dem Titl Himmels-
Porten.

Erster Punct.

Im ersten betrachte / wie billich die
Mutter Gottes die Porten des
Himmels genennt werde / weil sie nem-
lich den jenigen gebohren / der die durch
Sünd des Adams verschlofne Him-
mels-Porten eröffnet hat. Dahero
dann billich die Catholische Kirchen
S. von